

**Bericht der Geschäftsführung
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Lagebericht 2008**

1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig, finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|---|
| a. Zoologie | Leitung: durch Geschäftsführer (besetzt) |
| b. Bau/Technik | Leitung: Technischer Leiter (besetzt) |
| c. Verwaltung | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist (besetzt) |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: Leiter Marketing (besetzt) |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen¹

Das Bruttoinlandsprodukt des Landes Sachsen-Anhalt ist im Jahr 2008 preisbereinigt um 1,4 % gewachsen. In Deutschland nahm das Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 1,3 % und in den Neuen Bundesländern ohne Berlin um 0,9 % zu.

Ursache für die gute Entwicklung in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Bundesdurchschnitt sowie den neuen Ländern (ohne Berlin) war insbesondere der wirtschaftliche Verlauf im Verarbeitenden Gewerbe, welches über ein Fünftel der wirtschaftlichen Leistung des Landes erbringt. Die Zunahme von 4,8 % war höher als im Durchschnitt der neuen Länder (ohne Berlin) mit 3,8 % und im Bundesdurchschnitt mit 0,6 %.

Positive Impulse kamen ebenfalls aus dem Baugewerbe, aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie aus dem Wirtschaftsbereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr.

Demgegenüber wirkten die öffentlichen und privaten Dienstleister sowie der Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt. Nominal, das heißt unter Einbeziehung der Preisentwicklung, stieg in Sachsen-Anhalt das Bruttoinlandsprodukt um 3,9 % und in Deutschland um 2,7 %. Es betrug 53,6 Milliarden EUR in Sachsen-Anhalt.

Das nominale Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, die so genannte Wirtschaftsleistung, stieg im Jahr 2008 in Sachsen-Anhalt um 3,2 % auf 52 648 EUR je Erwerbstätigen. Damit erreichte Sachsen-Anhalt den höchsten Wert aller neuen Bundesländer. Besonders positiv ist die Zunahme der Wirtschaftsleistung vor dem Hintergrund gleichzeitig steigender Erwerbstätigenzahlen.

Auch die Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt wurden Ende 2008 von der Wirtschaftskrise eingeholt. Dennoch können für das Jahr 2008 insgesamt positive Beschäftigtenzahlen und Umsatzzuwächse ausgewiesen werden.

Im Vorjahresvergleich entsprach das einem Minus von 12,6 %, wobei der Auslandsumsatz stärker sank (- 14,7 %), als der Inlandsumsatz (- 11,8 %). Bis zum Monat Oktober 2008 wurde noch ein Umsatzplus erwirtschaftet. Im Monat November 2008 lag das Umsatzvolumen insgesamt um 11,3 % unter dem vom November 2007.

Die positive Entwicklung wurde vor allem durch den Anstieg der Arbeitnehmerzahl getragen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % oder 8 000 auf 919 400 Personen erhöhte. Verursacht wurde diese Entwicklung insbesondere durch die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Dagegen hat die Zahl der Personen mit geringfügiger Beschäftigung leicht abgenommen. Die Zahl der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger sank ebenfalls etwas. Sie nahm im Vorjahresvergleich um 0,6 % oder um 600 auf 99 500 Personen ab.

Bundesweit stieg die Erwerbstätigkeit um 562 000 Personen oder 1,4 % auf 40,3 Millionen Personen. Damit gab es erneut einen Anstieg, der aber etwas geringer ausfiel als im Vorjahr (+ 1,7 %). Die prozentuale Zunahme gegenüber 2007 war mit 1,5 % in den alten Bundesländern ohne Berlin (+ 482 200 Personen) höher als in den neuen Bundesländern ohne Berlin mit 0,8 % (+ 45 400 Personen). Die Spannweite der Veränderungsdaten reichte von plus 0,4 % in Thüringen bis plus 2,2 % in Hamburg.

¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 16 /2009, 06.02.2009; PM 25 /2009, 19.02.2009; PM 41 /2009, 26.03.2009

3. Ertragslage

Der Zoologische Garten Magdeburg hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 Änderungen der Eintrittspreise an den Besucherkassen vorgenommen. Die Tageskarte für den Erwachsenen wurde um 20 % von 5,00 Euro auf 6,00 Euro erhöht. Damit korrigierte der Zoologische Garten Magdeburg nach 2004 erstmals wieder die Entgelte an den Eintrittskassen. Die Anpassung geht konform zu dem im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg verabschiedeten und beschlossenen Strategie- und Entwicklungskonzept für die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH bis zum Jahr 2013.

Entgegen der Erwartungen konnten für das Jahr 2008 die Umsätze aus Eintrittsgeldern nicht erhöht werden. Zum Bilanzstichtag muss der Zoologische Garten Magdeburg einen Umsatzrückgang aus Besuchereintritten um rd. 3,17 % ausweisen. Im Jahr 2008 besuchten den Zoologischen Garten Magdeburg nach eigener Zählung gesamt 218.830 Besucher. Das ist ein Besucherrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 62.780 Besucher (2007: 281.610 Besucher, - 22,29 % i.Vj.). Die ausgewiesenen Besucherzahlen entsprechen grds. nicht der eigenen Erwartung des Zoologischen Gartens. Sie korrespondieren jedoch im Vergleich der Entwicklung zu anderen Zoologischen Gärten und Tiergärten in Deutschland in den Jahren 2007 und 2008. Dennoch muss der Zoologische Garten Magdeburg im Vergleich zum Wettbewerb einen höheren Besucherrückgang ausweisen.

	Tageskartenverkauf							Abweichung	
	2002 Besucher	2003 Besucher	2004 Besucher	2005 Besucher	2006 Besucher	2007 Besucher	2008 Besucher	2007 vs. 2008 Besucher	2007 vs. 2008 in %
Januar	4.938	6.210	3.714	7.628	3.910	4.386	3.814	-572	-13,04%
Februar	15.424	10.464	11.644	5.955	5.409	10.238	15.650	5.412	52,86%
März	20.264	20.645	11.931	22.891	5.253	16.274	13.360	-2.914	-17,91%
April	23.957	30.855	28.237	20.942	23.481	37.194	13.309	-23.885	-64,22%
Mai	36.970	28.456	29.978	26.299	24.134	28.472	30.080	1.608	5,65%
Juni	32.022	29.448	25.572	19.758	24.106	21.128	19.076	-2.052	-9,71%
Juli	40.449	27.466	33.746	38.866	27.721	28.139	25.084	-3.055	-10,86%
August	14.064	27.499	30.002	34.382	46.499	52.104	38.013	-14.091	-27,04%
September	22.901	24.328	17.404	17.402	22.327	17.727	12.931	-4.796	-27,05%
Oktober	26.308	13.306	19.126	25.943	24.740	18.911	15.181	-3.730	-19,72%
November	5.156	6.741	3.999	6.663	4.054	3.550	3.516	-34	-0,96%
Dezember	6.347	3.480	3.716	2.192	4.595	3.865	2.791	-1.074	-27,79%
	248.800	228.898	219.069	228.921	216.229	241.988	192.805	-49.183	-20,3%

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2002 bis 2008

Die Umsatzerlöse des Zoologischen Gartens Magdeburg sinken im Jahresvergleich um rd 68.550,- Euro. Das entspricht einem prozentualen Rückgang um - 5,02 %. Gleiches gilt für die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge. Auch hier kann der Zoologische Garten Magdeburg die eigenen Ziele zur Steigerung nicht umsetzen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um - 2,30 % von 4.016.184,63 Euro auf 3.923.648,22 Euro bei konstantem Betriebskostenzuschuss durch die Gesellschafter von insgesamt 3.700.000,00 Euro. Damit rückt die Gesellschaft von ihrem eigenen Ziel, den Eigendeckungsgrad zu steigern, im Jahr 2008 ab.

Die rückläufigen Besucherzahlen können im Bereich des Zoo-Ladens nicht kompensiert werden. Trotz einer leichten Verbesserung des Pro-Kopf-Umsatzes liegen die Umsätze im gewerblichen Shopbereich mit rd. - 22,10 % hinter den eigenen Erwartungen.

Der Anstieg der Besuchernebenleistungen um rd. 6.800,00 Euro und damit mit rd. 10 % über dem Vorjahr begründet sich vorrangig durch erhöhte Preisanpassung und Erweiterung der Produktpalette.

Die Entwicklung der Umsätze aus Drittgeschäften korrespondiert mit der Entwicklung der Besucherzahlen im Jahr 2008.

Die Entwicklung der Einnahmen im Zoologischen Garten Magdeburg wurde unterjährig fortlaufend beobachtet und analysiert. Die Entscheidungs- und Kontrollorgane wurden entsprechend interner Regeln kontinuierlich informiert.

Die Beobachtungen zu den Entwicklungen der Einnahmenseite wurden bei den Entscheidungen zu betrieblichen Aufwendungen mit berücksichtigt. Im Ergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr die Summe der betrieblichen Aufwendungen von 3.865.915,61 Euro um 116.165,83 Euro auf 3.749.749,78 Euro. Die Reduzierung der betrieblichen Kosten ohne Material- und ähnliche Aufwendungen, Zinsaufwendungen und Steuern, kompensiert nahezu den Rückgang der betrieblichen Gesamtleistung.

Der Ausweis der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen korrespondiert mit den Vorjahren. Der Anstieg der Aufwendungen spiegelt vorrangig die Entwicklung der Einkaufspreise zu Futtermitteln, Baustoffen und anderen Erzeugnissen wieder. Einmalige Sondereffekte aus Havarien und Notfällen im Jahr 2008 belasten die Aufwandsseite.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden weiterhin die Aufwendungen für bezogene Leistungen durch Aufwendungen für Fremdpersonal höher belastet. Der Zoologische Garten Magdeburg bediente sich im Rahmen der Besetzung von Personalstellen vertraglicher Formen der Arbeitnehmerüberlassung.

Der deutliche Anstieg bei den Personalaufwendungen ist zwei besonderen Faktoren geschuldet. Zunächst sind die tariflich bedingte Lohn- und Gehaltssteigerungen maßgeblich für den Anstieg der Personalkosten. Darüber hinaus sind einmalige Sondereffekte für den Anstieg heranzuziehen. Darüber hinaus greifen Instrumente und Regelungen zum Thema Altersteilzeit. Der Zoologische Garten Magdeburg hat im Wirtschaftsjahr 2008 drei Neuverträge in Anwendung gebracht. Die zu bedienenden Personalaufwendungen der Folgejahre sind bereits ergebniswirksam ausgewiesen. Damit steigen die Personalaufwendungen im Vergleich zum Jahr um rd. 9,20 % von vormals 2.455.171,08 Euro auf 2.681.134,74 Euro. Die gesetzlichen Vorschriften zur Altersteilzeitregelung sind vollumfänglich in Anwendung gebracht wurden.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich der Jahre 2007 und 2008 nicht verändert.

Entgegen der Vorjahre wird das Jahresergebnis nicht von Sonderabschreibungen belastet. Die Abschreibungen reduzieren sich im Jahresvergleich um rd. 96.000,00 Euro auf 482.216,31 Euro. Drohende Risiken aus Sonderabschreibungen sind für die Folgejahre nicht zu erwarten.

Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen sind im Jahr 2008 am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden worden. Dabei konnten die notwendigen Aufwendungen konstant gehalten werden. Die betrieblichen Aufwendungen bei Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 146.149,11 Euro und liegen damit rd. 1,87 % über dem Vorjahr.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2008 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,7 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Somit erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 609.286,78 Euro.

4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von rd. 8.337 TEuro auf 9.328 TEuro erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der Übertragung von Vermögenswerten (s. Grundstücks-

übertragung zum 31.12.2008, Anhang Seite 2) in Höhe von 355.100,00 Euro sowie aus dem bilanziellen Ausweis des Jahresüberschusses.

Das Eigenkapital beträgt rd. 5.839 TEuro. Das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 3.092 TEuro.

Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten für Investitionen von 66,9 % (2007: 66,5 %)

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg, gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 beträgt die Restschuld 1.992 TEuro. Erübrigte Mittel des vormals Eigenbetriebes sind als Forderungen gegenüber dem Gesellschafter aktiviert. Die Forderungen belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 auf 2.513 TEuro.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich weitere besondere Ereignisse nicht ergeben.

6. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, so dass das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH verfügt neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen, über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Stärkere Schwankungen (s. Besucherentwicklung 2007 und 2008) können durch interne Mechanismen kompensiert werden. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet.

Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so dass bis zum Ablauf der Zuzwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind.

Die bereits durch unabhängige Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigten Finanzmodelle bis 2013, liegen gegenwärtig im Rahmen von Finanzierungsgesprächen, einem Bankkonsortium zur Finanzierung der Investitionsvorhaben vor. Das Konsortium hat der Geschäftsführung eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines Darlehens in Höhe von 9,1 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionsvorhaben im Gesamtwert von rd. 20 Mio. Euro gegeben.

Mehrbelastungen durch den geplanten Tarifabschluss für die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes sind grundsätzlich aus der eigenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu finanzieren. Einen Rückgriff auf den Gesellschafter kann grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Etwaige sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen besichert.

7. Wirtschaftlicher Ausblick

Die Gesellschafter sowie der Geschäftsführer haben die wirtschaftliche Situation analysiert und aus den Ergebnissen zwingende Handlungsoptionen abgeleitet. Im Rahmen der Umstrukturierung erfolgt sukzessiv die Einführung moderner und zeitgemäßer Führungsstrukturen, die durch eine stetige Anpassung der Aufbauorganisation begleitet sind. Der Zoologische Garten Magdeburg versteht sich mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen. In diesem Zusammenhang wird bei der täglichen Arbeit verstärkt Wert auf die Erfüllung der Besucherbedürfnisse gelegt. Zu beobachten ist die verstärkte Medienpräsenz des Zoologischen Gartens Magdeburg. Die vollständige Besetzung der Abteilung Marketing zum 01. Januar 2008 bedingt die konsequente Fokussierung aller Marketingaktivitäten auf die Akquisition von neuen Besuchergruppen sowie den Ausbau der Kundenbindung. Als weiterer Schwerpunkt soll der Kundenservice ausgebaut und die Kundenzufriedenheit gesteigert werden.

Darüber wird die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens Magdeburg in den Folgejahren deutlich verstärkt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Attraktivität des Zoologischen Gartens Magdeburg deutlich zu erhöhen, um einen drohenden Rückgang der Besucherzahlen aufzuhalten und umzukehren. Damit verbunden stellt sich der Geschäftsführung die Aufgabe, den anhaltenden Werte- und Substanzverzehr der Gesellschaft zu stoppen. Darauf ist das Finanzierungsmodell im Rahmen des Wirtschafts- und Finanzplanes abgestimmt. Die Entscheidungsträger sind sich bewusst, dass auch zukünftig der Zoologische Garten von Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter abhängig ist. In diesem Rahmen muss mit kaufmännischer Sorgfalt mit den Finanzmitteln umgegangen werden.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Magdeburg, 27. März 2009

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH



Geschäftsführer
Dr. Kai Perret